



Sie sind auf der Suche nach einem interessanten Aufgabengebiet, bei einem familienfreundlichen Arbeitgeber? Dann lesen Sie diese Stellenausschreibung:

Im **Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit** in Mainz ist in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz zum 01.01.2023 die Stelle als

Referatsleitung (m/w/d)

zu besetzen. Die Stelle kann auch mit zwei Teilzeitkräften besetzt werden.

Zu den wahrzunehmenden Aufgaben zählen insbesondere:

- Personelle, organisatorische und fachliche Leitung des Referats Gedenkarbeit der Landeszentrale für politische Bildung (LpB)
- Schwerpunktsetzung und Beratung der Direktion der LpB und der Spiegelreferentin für die LpB im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit in Grundsatzzfragen der Gedenkarbeit
- Konzeption und Durchführung von Projekten, Ausstellungen und Veranstaltungen zur Gedenkarbeit
- Leitung der Projekte im Land Rheinland-Pfalz, die von der LpB zur Gedenkarbeit an anderen Orten geplant und durchgeführt werden (Netzwerkarbeit), z.B. in Verbindung mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten- und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit oder anderen Partnern (z.B. Universitäten)
- Vertretung der Gedenkarbeit der LpB und ihrer Gedenkstätten auf Landes- und Bundesebene, darunter fallen auch Maßnahmen der grenzüberschreitenden oder internationalen Gedenkarbeit in Absprache mit der Leitung der LpB
- Verantwortung für die landeseigenen Gedenkstätten KZ Osthofen und SS-Sonderlager/KZ Hinzert sowie für den Lernort „Gestapokeller“ in Neustadt an der Weinstraße im Benehmen mit der jeweiligen Leitung
- Fachliche Aufsicht über das NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz in der Gedenkstätte KZ Osthofen sowie über die Recherchen und Veröffentlichungen aus den drei Gedenkstätten
- Koordinierung der Aufgabenerfüllung in den drei Gedenkstätten

An Sie werden folgende fachliche Anforderungen gestellt:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Universitätsstudium (Master/Magister/ Diplom/Erstes und Zweites Staatsexamen) der Geschichte, der Politikwissenschaft oder Pädagogik



- gute Kenntnisse der Neueren Geschichte, insbesondere hinsichtlich der Zeit des Nationalsozialismus und wünschenswert dessen Entwicklung im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz
- gute englische und französische Sprachkenntnisse
- Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen
- Erfahrungen im Zusammenhang mit der Gedenkstättenarbeit bzw. in der (historisch-)politischen Bildungsarbeit
- Erfahrung im Führen von Mitarbeitenden, Kenntnis von Methoden und Techniken der Personalführung (Gesprächsführung, Motivation, Moderation)
- Führerschein Klasse B

Darüber hinaus sind uns diese persönlichen Eigenschaften besonders wichtig:

- hohe Koordinationsfähigkeit
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- hohes Maß an Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- hohe Bereitschaft, Dienstreisen, auch mehrmals pro Woche, durchzuführen, insbesondere um den engen Kontakt zu den Gedenkstätten sicher zu stellen
- Bereitschaft, auch abends und an Wochenenden zu arbeiten
- hohe Leistungsbereitschaft, Motivation und zielorientierte Arbeitsweise

Bewerberinnen können sich Beamtinnen und Beamte des 4. Einstiegsamtes bis Besoldungsgruppe A 14 LBesO. Die Eingruppierung erfolgt bei Beschäftigten auf der Grundlage des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen bieten wir eine Vergütung bis Entgeltgruppe 14.

Sehr gute Rahmenbedingungen, um berufliche und Familienaufgaben zu vereinbaren, wie zum Beispiel moderne Arbeitszeitmodelle und weitreichende Gleitzeitregelungen sowie die grundsätzliche Möglichkeit der Telearbeit, gewährleisten wir über unsere Selbstverpflichtung „Die Landesregierung – ein familienfreundlicher Arbeitgeber“.

Das Land Rheinland-Pfalz beschäftigt viele Menschen in sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und mit ganz verschiedenen Qualifikationen. Wir fördern aktiv die Gleichbehandlung aller Menschen und wünschen uns daher ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität.

Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch Familienarbeit oder ehrenamtliche Tätigkeit erworben wurden, werden bei der Beurteilung der Qualifikation im Rahmen des § 8 Abs. 1 des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt.

Bei entsprechender Eignung werden Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen bevorzugt berücksichtigt. Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes streben wir



eine Erhöhung des Frauenanteils an und sind an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, aktuelle Beurteilungen oder Arbeitszeugnisse, Nachweise) unter Angabe der **Kennziffer 42/LpB/2022** zum **31.10.2022** und bitten, diese bevorzugt elektronisch an bewerbungen@mwg.rlp.de

oder an das

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit

- Personalreferat -

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

zu richten.

Weitere Informationen über das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit finden Sie auf unserer Homepage unter <https://mwg.rlp.de> . Für allgemeine Fragen zu dieser Stellenausschreibung steht Ihnen gerne Frau Mistlbacher (Tel. 06131-16 4595, nina.mistlbacher@mwg.rlp.de) montags bis donnerstags vormittags zur Verfügung.